

## Wie läuft das Asyl-Verfahren ab?

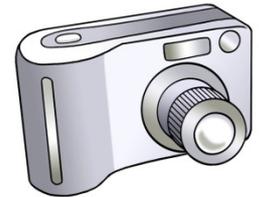
Asyl suchende Menschen stellen einen Antrag in einer **Außen-Stelle des Bundes-Amtes für Migration und Flüchtlinge**.



Danach werden die Personalien der Antrags-Steller aufgenommen.

Alle Antrags-Steller über 14 Jahren werden fotografiert und mit ihren Finger-Abdrücken gespeichert.

So wird geprüft, ob der Antrags-Steller schon früher in Deutschland war und einen Antrag gestellt hatte.



## Königsteiner Schlüssel

Die Zuteilung zu einer **Erstaufnahme-Einrichtung** hängt davon ab, wo Platz ist

oder in welcher **Außen-Stelle des Bundes-Amtes** das Heimat-Land des Asyl-Suchenden bearbeitet wird.

Jedes Bundes-Land darf nur eine bestimmte Menge an Asyl-Suchenden aufnehmen.

Der **Königsteiner Schlüssel** legt fest, welchen Anteil an Asyl-Bewerbern jedes Bundes-Land aufnehmen muss.

Der **Königsteiner Schlüssel** wird für jedes Jahr entsprechend der Steuer-Einnahmen und der Bevölkerungs-Zahl der Länder berechnet.



## Wer ist geduldet?

Wer keine Aufenthalts-Erlaubnis bekommt und wem kein Asyl gewährt wird, der muss das Land wieder verlassen.

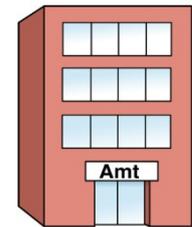
Ausreise oder Abschiebung sind aber nicht immer möglich.

Gründe dafür können sein:

- Reise-Unfähigkeit
- ein fehlender Pass oder
- eine fehlende Verkehrs-Verbindung in ein vom Krieg zerstörtes Land.

So lange die betroffenen Menschen nicht abgeschoben werden können, erhalten sie in Deutschland eine **Duldung**.

Geduldete Ausländer dürfen nach drei Monaten Warte-Zeit mit Genehmigung der Arbeits-Agentur arbeiten.



## Wer steht unter subsidiärem Schutz?

**Subsidiär** heisst behelfs-mäßig.

Wer weder als Flüchtling anerkannt wird noch Asyl erhält, kann vorübergehend **subsidiären Schutz** erhalten.

Dieser Aufenthalts-Status wird Menschen gewährt, wenn ihnen im Heimat-Land große Gefahr durch einen bewaffneten Konflikt, Folter oder Todes-Strafe droht.



In diesem Fall tritt ein **Abschiebungs-Verbot** in Kraft.

Das bedeutet, ein Schutz-Suchender darf **nicht abgeschoben** werden, wenn die Abschiebung in den Ziel-Staat eine Verletzung der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschen-Rechte und Grund-Freiheiten darstellt.

Außerdem darf ein Mensch nicht abgeschoben werden, wenn im Ziel-Staat eine erhebliche konkrete Gefahr für ihn droht.

Wer unter subsidiärem Schutz steht, erhält eine Aufenthalts-Erlaubnis in Deutschland für **ein Jahr**.



Eine Verlängerung ist für **zwei weitere Jahre** möglich, nach **sieben Jahren** kann eine **Niederlassungs-Erlaubnis** erteilt werden.

Um arbeiten zu dürfen, braucht ein Mensch mit subsidiärem Schutz in Deutschland eine Genehmigung **der Arbeits-Agentur**.

Genau wie bei einer Duldung.

## Verteilung der Asyl-Bewerber

Ein Asyl-Suchender wird einer bestimmten Ersthilfe-Einrichtung zugeordnet.

Diese **Verteilung** stützt sich auf mehrere Merkmale.

Sie wird mithilfe des Systems **EASY** ermittelt.

**EASY** heisst **Erstverteilung von Asyl-Begehrenden**.

**Verteilung** bedeutet, dass Asyl-Suchende nach bestimmten Merkmalen einer Erstaufnahme-Einrichtung zugeordnet werden, die für sie zuständig ist.

Bevor die Verteilung beginnen kann, muss sich der Ausländer als Asyl suchend melden.

Hierzu gibt es zwei Wege.

### **Asyl-Gesuch an der Grenze oder im Inland**

Dabei ist die erste Möglichkeit, dass sich ein Ausländer während der Einreise als Asyl suchend meldet.

Hierzu wendet er sich an die Grenz-Behörde, die ihn dann an die nächste Erstaufnahme-Einrichtung weiterleitet.

Dies gilt allerdings nicht, wenn die Einreise verweigert werden muss, etwa weil er aus einem sicheren Dritt-Staat eingereist ist.

Die zweite Möglichkeit ist, dass sich ein Ausländer erst im Inland als Asyl suchend zu erkennen gibt.

Er wird dann ebenfalls an die nächste Erstaufnahme-Einrichtung verwiesen.



### **Verteilungssystem EASY**

Im nächsten Schritt findet die **Verteilung** statt.

Das Zuordnen zur zuständigen **Erstaufnahme-Einrichtung**.

Diese wird mithilfe des Systems **EASY** ermittelt.

**EASY** verwaltet die Verteilung bundes-weit.

Befindet sich der Asyl-Suchende nicht bereits in einer zuständigen Einrichtung, wird ihm eine zugeteilt.

In der Außen-Stelle des Bundes-Amtes, die dieser Erstaufnahme-Einrichtung zugeordnet ist, stellt er dann seinen **Asyl-Antrag**.

## Beratung der medizinischen Flüchtlings-Hilfe in Hattingen

Der **Sozial-Dienst der Flüchtlings-Beratungs-Stelle** im Ennepe-Ruhr-Kreis ist wie folgt besetzt:

**Olga Damsen**

**Telefon 0 23 24 – 92 15 53 0**

Email [o.damsen@mfh-bochum.de](mailto:o.damsen@mfh-bochum.de)

oder

[fluechtlingsberatung-hattingen@mfh-bochum.de](mailto:fluechtlingsberatung-hattingen@mfh-bochum.de)



Ab sofort ist der Sozial-Dienst wie folgt zu erreichen:

### **Telefonische Sprech-Stunde**

Montag 10 Uhr bis 12 Uhr

Donnerstag 14 Uhr bis 16 Uhr



### **Aktuelle Öffnungszeiten**

Montag 10 Uhr bis 16 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 10 Uhr bis 16 Uhr

Donnerstag 10 Uhr bis 16 Uhr

Freitag geschlossen

Zur Zeit bieten wir **keine offene Sprech-Stunde** an.

Beratungen erfolgen **nur nach vorheriger Termin-Vereinbarung**.

Die Aufnahme in die **Psycho-Therapie** erfolgt ebenfalls zunächst über den **Sozial-Dienst** mit anschließender Weiter-Vermittlung.